



Ausserordentliche Ereignisse:

Das Betriebsjahr 2022/2023 war anfangs geprägt von ausserordentlichen Ereignissen. Die Gruppe Tuusigfüessler war zu Beginn des Betriebsjahres wegen dem Fäkalschaden im Provisorium an der Industriestrasse 19 untergebracht. Sie konnte erst im November 2022 zurück in ihre herkömmlichen Räume ziehen.

Das Mobiliar musste zum grössten Teil entsorgt und erneuert werden. Für die Erneuerung der Räume hatten wir an zwei Zügeltagen Hilfe von zahlreichen Eltern. Es mussten alte Möbel, wie auch das gesamte Spielmaterial und die Küchenutensilien zurück in die Räume transportiert werden. Alle neuen Möbel und Regale angebracht und das ganze Material wieder eingeräumt werden. Es war schön, wieder neu in der vertrauten Umgebung starten zu können, brachte aber auch viel Arbeit und Fingerspitzengefühl vom Personal mit sich. Einige Kinder wurden im Provisorium eingewöhnt und kannten die ursprünglichen Räume nicht. Es brauchte gruppendynamisch viel Begleitung von den Betreuungspersonen in diesem Prozess.

Die Gruppe Heugümper hatte im Sommer 2022 viele Abgänge von Kindergartenkindern und es gab dadurch einen grossen Wechsel in der Gruppe. Es wurden in der Gruppe Heugümper zwischen den Sommerferien und den Herbstferien sieben neue Kinder eingewöhnt, um die Abgänge aufzufangen.

Im Dezember 2022 konnte, nach über einem halben Jahr Unterbruch, wieder mit der gruppenübergreifenden Arbeit in den Werkstatträumen begonnen werden. Das ganze Team freute sich sehr darauf und die Kinder nutzten die ihnen nun wieder zur Verfügung stehenden Räume nach einer kurzen Eingewöhnungszeit rege. Diese positive Erfahrung motivierte das ganze Team.

Da sich abzeichnete, dass die finanzielle Situation der Kita mit dem alten Tagessatz von 116.- Franken nicht aufgehen würde, wurde an der GV eine Tagessatzerhöhung auf maximal CHF 125.- bestimmt und bei der Stadt Uster eingereicht. Nach einigen Sitzungen, an denen die finanzielle Situation der Kita dargelegt wurde, bekamen wir im Mai 2023 einen Tagessatz von CHF 123.- gut gesprochen, welcher die finanzielle Situation entlastete.

Im Frühling 2023 musste das Anstellungsverhältnis mit unserer Köchin nach einem längeren Ausfall ihrerseits aufgelöst werden. Die Gruppen übernahmen in dieser Zeit viele Aufgaben, welche in den Bereich Küche gehören. Teilweise kochten sie selbst für die ganze Kita, zeitweise konnten wir mit einem Catering überbrücken. Das Aufwärmen des Essens und das Abwaschen des Geschirrs mussten aber dennoch vom Betreuungsteam übernommen werden. Dies verlangte viel vom Team ab, es konnte jedoch auch die erfreuliche Erfahrung gemacht werden, wie gerne die Kinder beim Kochen mithelfen. Aufgrund dieser Erfahrung hat sich Ramona Ambühl im Rahmen ihrer Diplomarbeit für den Ausbildungsgang zur Kindheitspädagogin HF der Herausforderung angenommen, ein Konzept zum «Werkstattraum Küche» zu erarbeiten.

Kurz vor den Sommerferien kam Khanzad Abdalla im Rahmen eines Praktikums der Integrationsarbeit Uster zu uns, um uns im Bereich Küche zu unterstützen. Khanzad erledigte ihre Arbeit mit Bravour und bereicherte unser Team, weshalb wir uns entschlossen, sie bei uns als Köchin anzustellen.

Anfang Juli kam der Lebensmittelinspektor zur Kontrolle vorbei. Der Bericht fiel sehr positiv aus, es gab nichts zu beanstanden, trotz des langen Ausfalls unserer Köchin. Dies zeigt die hohe Leistung des gesamten Personals, welches einerseits die Küchenarbeit mit der gesamten Hygiene übernehmen musste und gleichzeitig für die Betreuung zuständig war.

Personelles

Die Gruppe Tuusigfüessler erlebte nebst dem Wasserschaden auch personell ein turbulentes Jahr. Ramona Ambühl übernahm direkt nach dem Abschluss ihrer Lehre die Co-Gruppenleitung der Gruppe Tuusigfüessler und startete ihr Studium zur Kindheitspädagogin HF an der Agogis zu 60%. Sie wird dabei von Jeannine Schibler angeleitet.

Sibylle Sommer, Co-Gruppenleiterin der Tuusigfüessler, kündete kurz vor den Betriebsferien ihre Stelle im letzten Monat ihrer Probezeit. Somit war die Stelle der Co-Gruppenleiter ab September 22 unbesetzt. Ihre Abwesenheit konnte durch Aushilfseinsätze überbrückt werden.

Zum Glück konnten wir Nicole Teucher für uns gewinnen. Sie startete bereits im November 22 bei uns als Co-Gruppenleiterin zu 70%. Nicole und Ramona ergänzen sich sehr gut im Alltag und zusammen konnten sie der Gruppe Tuusigfüessler wieder Stabilität bringen.

Eleni Schuster entschied sich, ihr Praktikum bei uns im Frühling zu beenden und eine Lehre in einem Fitnessstudio zu beginnen. Auch hier hatten wir Glück und konnten Eli Hassanpour für ein 3-monatiges Praktikum mit anschliessender Lehre anstellen. Eli war bereits einmal im Muulwurf tätig und kannte einige Teammitglieder und die Abläufe in den Gruppen.

Vanessa Termath hat ihre Ausbildung zur Fachfrau Betreuung erfolgreich abgeschlossen und wir konnten sie fest anstellen, was uns sehr freut. Sie ersetzte Daniela Rüegg, welche ihre 40% Stelle gekündigt hat, um eine Arbeitsstelle in der Nähe ihres Wohnortes anzutreten. Der Ausfall von Sereina, welcher aufgrund einer grossen Rückenoperation von Mitte Juli bis Ende November folgte, konnte durch Vanessas Einsätze und die des Teams mit wenig Kostenaufwand für den Betrieb überbrückt werden. Wir freuen uns sehr, dass Sereina ab Dezember mit einem Arbeitspensum von 100% zurück in den Muulwurf kommt.

In Zahlreichen Medien ist ersichtlich, dass es im Arbeitsfeld Kita an Personal mangelt. Viele offene Stellen können trotz intensiven Rekrutierungsversuchen nicht besetzt werden. Dies liegt hauptsächlich an den tiefen Löhnen, wie auch an schlechten Arbeitsbedingungen und an den wenig beruflichen Perspektiven.

Wir im Muulwurf sind froh, dass wir alle offenen Stellen mit so guten Fachpersonen besetzen konnten. Für die Zukunft setzen wir uns noch intensiver für ein positives Berufsbild ein. Wir sind an Berufsbesichtigungen präsent und lassen viele Interessierte schnuppern. Zudem legen wir viel Wert auf gute Arbeitsbedingungen, damit wir unser langjähriges und erfahrenes Personal langfristig behalten können.

Vorstand:

Der Vorstand traf sich insgesamt zu sechs Sitzungen. Die Ressorts sind im Moment durch kompetente Personen besetzt, die grossen Einsatz geleistet haben im letzten Jahr. Wir alle sind sehr froh, dass die Besetzung konstant geblieben ist und wir uns als Team gut eingespielt haben. Ich möchte mich an dieser Stelle bei den Mitgliedern des Vorstands bedanken. Die freiwillige Arbeit, die ihr leistet, ist nicht selbstverständlich und ihr trägt viel dazu bei, dass die Krippe reibungslos funktioniert. Natürlich haben auch Jeannine und Valery wieder einmal Grosses geleistet und die Krippe kompetent und mit Herzblut geführt.

Belegung

Die Muulwurf-Plätze waren auch im vergangenen Betriebsjahr gut belegt. Dank vorausschauender und flexibler Belegungsplanung erreichten wir eine durchschnittliche Auslastung von 92%, was einer sehr guten Auslastungsquote entspricht. Insgesamt wurden 46 Kinder aus Uster und fünf Kinder aus anderen Gemeinden betreut. Die Einnahmen kamen zu 67% von den Eltern und zu 33% von der Stadt Uster.

Finanzen

Das vergangene Vereinsjahr schlossen wir mit einem Gewinn von CHF 5'958.03 ab. Nur dank einer sehr grosszügigen Spende einer Privatperson wie auch der grosszügigen Spende vom Rotary Club Uster und der grossen Bereitschaft des gesamten Teams konnte dieser Gewinn erzielt werden. Wir mussten vom Team Massnahmen einfordern, die nicht einfach zu erfüllen waren. Es wurden Ausfallstunden gekürzt, der 13. Monatslohn wurde nicht wie normalerweise halbjährlich, sondern wird im Dezember beglichen. Zusätzlich mussten wir bei der Leitung den Lohn und die Leitungsprozente anpassen. Steigende Nebenkosten und Stromkosten sowie höhere Preise für Lebensmittel und Betriebsmaterial belasteten das Betriebsergebnis. Die Erhöhung der Tagessätze auf das Betriebsjahr 2023/2024 wird die angespannte Situation der Kita Muulwurf entlasten und stabilisieren.

Der VTAK wurde im Jahr 2021 angenommen, dies führt zur Auflage, dass alle Kitas, welche eine Bewilligung erhalten möchten, über ein Qualitätsmanagement verfügen müssen.

Um die Qualität im Muulwurf sichern zu können, hat die Leitung ein Qualitätsmanagement-Konzept entwickelt. Dieses ist auf drei Teilen aufgebaut. Auswerten, Festlegen und Umsetzen. Die Auswertung/Analyse wird jährlich durch die Standortbestimmung der QualiKita durchgeführt. QualiKita ist ein anerkanntes und ressourcenschonendes Qualitätsentwicklungsinstrument für Kindertagesstätten, das alle relevanten Aspekte zum Wohl des Kindes berücksichtigt. Aus dieser Auswertung werden drei Jahresziele auf Ebene Eltern, Kind/Pädagogik und Team gesetzt. Die Arbeit richtet sich dann mit dem Schwerpunkt auf die gesetzten Ziele aus. Am Ende des Zyklus werden die Ziele mit dem gesamten Team evaluiert und der Kreislauf beginnt von neuem.

Die ausführliche Beschreibung der Jahresziele 21/22 wird dem Jahresbericht zugelegt. Im Anschluss werden die Jahresziele von Valery und Jeannine vorgestellt.

Dies ist meine letzte Sitzung als Präsidentin der Kinderkrippe Muulwurf. Ich trete nach acht Jahren aus. Ich bedanke mich für die Mitarbeit vom Team und Vorstand und ganz besonders auch bei Jeannine und Valery, die mit mir immer am gleichen Strick gezogen haben und für deren Arbeit ich den grössten Respekt habe. Ich freue mich, das Präsidium in kompetente Hände zu legen und kann so mit einem guten Gefühl den Verein verlassen. Danke euch allen!

Jahresziele:

Um für die Arbeit in der Kita qualitative Schwerpunkte zu setzen, wurden erstmals im Jahr 2022 Jahresziele verfasst.

Die Jahresziele werden an das Betriebsjahr der Kita angepasst.

Für das Kalenderjahr 2022 wurden folgende Jahresziele formuliert:

Ebene Team

Wir definieren unsere Haltung und Werte in der Führung und unsere Erwartungen ans Team. Diese kommunizieren wir transparent und schaffen so eine Basis für die Arbeit im Team.

Evaluation:

- Das Personalreglement wurde im Januar 2023 eingeführt.
- Die Stellenbeschriebe vom Personal wurden von der Leitung neu konzipiert.
- Dazu wurden die Zielvereinbarungsgespräche angepasst.
- Die Stellenbeschriebe vom Vorstand wurden vom Vorstand neu überarbeitet.
- Das Leitbild wurde mit unserer Werkstattpädagogik ergänzt.

Zusätzlich konnten Jeannine und Valery zu diesem Ziel ein Coaching von Doris Rabenstein in Anspruch nehmen.

Dabei wurden die eigenen Grundsätze in der Führung definiert.

Durch Erfahrung und das Coaching wurde deutlich, dass ein partizipativer Führungsstil gelebt werden möchte und sich im Muulwurf alle Teammitglieder einbringen dürfen.

Zudem wurde klar formuliert, was die Leitung vom Vorstand braucht.

Ebene Kinder/Pädagogik

Durch regelmässige Evaluationen mit den GL's - alle 2 Monate, wird die Arbeit in und mit den Werkstatträumen definiert und verfeinert.

Das Kerngeschäft der pädagogischen Arbeit bildete in diesem Jahr nochmals die Arbeit mit den Werkstatträumen. Dieser Teil der Arbeit motivierte in diesem doch eher beschwerlichen Jahr das gesamte Team stark und sorgte für viele freudige Momente.

Das Grundgerüst der offenen Arbeit mit den Werkstatträumen stand fest. Nach dem Wasserschaden durften wir mit der bereits gesammelten Erfahrung aus dem vorherigen Betriebsjahr nochmals neu starten.

Die gruppenübergreifende Arbeit führte im Alltag immer wieder zu Situationen, die noch für Unklarheiten sorgten. Da wir uns als lernende Organisation verstehen und unser Konzept nie fertig ist, führten wir an den Gruppenleiterinnen-Sitzungen alle 2 Monate Evaluationen zu bestimmten Punkten durch, welche von allen Teammitgliedern eingebracht werden konnten.

Einige Beispiele für Themen der Evaluationen: Wickeln in der offenen Arbeit; Regeln in den Werkstatträumen; Babys in der offenen Arbeit, Infofluss im gesamten Team, Planung des Tages(Morgenrapport).

Erfreulicherweise konnte an den Evaluationssitzungen zu all den eingebrachten Themen konstruktiv an klaren Lösungsansätzen gearbeitet werden, so dass alle Teammitglieder sich nun sicher fühlen und die Struktur der Werkstattarbeit nun steht. Wer gerne noch vertiefter wissen möchte, was an diesen Sitzungen besprochen wurde, darf sich gerne an die Gruppen- oder Kitaleitungen wenden.

Ebene Eltern

Der Auftritt der Kita-Muulwurf gegen aussen wird überdacht und neu erarbeitet.

- Die Homepage der Kita wurde aktualisiert und unser Bildungsverständnis und die Arbeit mit den Werkstatträumen, welche uns als Kita auszeichnet, wurden auf der Homepage ergänzt. Es wurden auch neue Fotos der Werkstatträume aufgeschaltet.
- Der Elternabend zum Thema Werkstatträume wurde an der GV nochmals wiederholt, ergänzt durch eine Ausstellung über die nun schon 40ig Jährige Geschichte des Vereins Muulwurf. So konnten interessierte Eltern nochmals die Räume besichtigen und dem Team Fragen zur pädagogischen Arbeit stellen.
- Durch die veränderte Arbeit im Alltag und das ganzheitliche Bildungsverständnis erkannten wir, dass unser Elterngespräch- Raster überarbeitet werden musste.
- Zum einen wurde der Schwerpunkt weg von den einzelnen Entwicklungsbereichen (wie Feinmotorik, Grobmotorik, soziale Entwicklung etc.) mehr in Richtung ganzheitliche Entwicklung und Interessen der Kinder ausgerichtet. Wir möchten euch

Eltern aufzeigen, was die Kinder in der Kita alles schon können und machen und woran sie interessiert sind.

- Zudem wurde das gesamte Team intern nochmals geschult, wie wichtig die Elternpartnerschaft ist und dass die Beobachtungen und Erfahrungen der Eltern für uns ein sehr wichtiger Teil sind.

Jahresziele 2023/2024

Ebene Team/Pädagogik

- Die Dossierführung der Kinder wird mithilfe von Taginet digitalisiert.

Ebene Kinder/Pädagogik

- Die Rollenspielwerkstatt und die Zahlen- und Buchstabenwerkstatt werden gemeinsam im Team evaluiert und überarbeitet.

Ebene Eltern

- Die Kita führt eine Elternumfrage zur Qualität im Muulwurf durch.